

Werden Sie aktiv – Spenden Sie Ihre Pfandbons für den Fledermausschutz!

Fledermäuse brauchen unsere Hilfe. Geeignete Quartiere werden aufgrund von Gebäudesanierungen, dem Ausbau von Dachstühlen und der Beseitigung alter Bäume immer knapper.

Um den Berliner Nachtschwärmern dennoch ein Zuhause zu bieten, können künstliche Fledermausquartiere eingerichtet werden.

denn's Biomarkt und die Stiftung Naturschutz Berlin helfen den Fledermäusen im Kiez.

Machen Sie mit: Spenden Sie ihre Pfandbons und melden Sie uns mögliche Standorte für die Anbringung neuer Quartiere! Geeignete Plätze können online gemeldet werden unter www.stiftung-naturschutz.de/pfandbons



stiftung
naturschutz
berlin

Sie haben Fragen oder Anregungen zu unserer Aktion in Berlin? Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf unter fledermausschutz@stiftung-naturschutz.de



Nicole Starik
Ehrenamtliche Fledermausexpertin



Susanne Bengsch
Leiterin der Koordinierungsstelle Fauna

Stiftung Naturschutz Berlin

Potsdamer Straße 68
10785 Berlin

T: (030) 26 39 40

E: mail@stiftung-naturschutz.de

www.stiftung-naturschutz.de



stiftung
naturschutz
berlin

Fledermäuse im Kiez

Quartiere für Berliner Nachtschwärmer gesucht



... machen Sie mit!

Mythos und Aberglaube

Durch ihre verborgene, nächtliche Lebensweise erscheinen Fledermäuse vielen Menschen immer noch als unheimlich.

Aber:

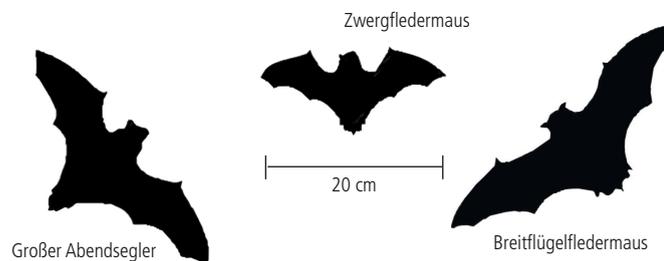
- Fledermäuse fliegen nicht in die Haare!
- Unter den europäischen Fledermäusen existieren keine blutsaugenden Arten!

Fledermäuse suchen von sich aus keinen Kontakt auf. Für das Wohlergehen von Mensch und Tier lässt man sie, wie andere wild lebende Tiere auch, am besten einfach in Ruhe.

Beobachtungstipps

Fledermäuse leben zwar sehr versteckt, aber mit ein wenig Hintergrundwissen können Sie die Tiere beobachten:

- Großer Abendsegler, Breitflügel- und Zwergfledermaus fliegen meist schon unmittelbar nach Sonnenuntergang aus und lassen sich gegen den noch hellen Abendhimmel daher am besten beobachten.



- Die Suche in Gewässernähe erhöht die Erfolgchancen – mit etwas Glück können über der Wasseroberfläche jagende Fledermäuse beobachtet werden.

Die unauffälligsten Nachbarn der Welt

Seit Jahrhunderten leben Fledermäuse in enger Nachbarschaft mit Menschen in Fassadenverkleidungen, Dachböden oder Mauerspaltan von Gebäuden.

Ihre Ansiedlung stellt keine Gefahr dar – Fledermäuse richten keine Schäden an der Bausubstanz an.

Fledermauskot besteht aus den unverdaulichen Resten der gefressenen Insekten: gesundheitlich unbedenklich, trocken, hervorragend als Pflanzendünger geeignet.



Fledermäuse sind friedliche und nützliche Mitbewohner: Bis zu 4.000 Mücken verspeist ein einziges Tier pro Nacht.

Alle heimischen Fledermausarten sind nach dem Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) streng geschützt.

Foto: SCHWEGLER

Tipps zur Anbringung von Fledermausquartieren am Haus

- Anbringung in mind. 3 - 4 m Höhe, um Gefährdungen durch Menschen und Tiere (Hauskatzen, Marder etc.) zu vermeiden.
- Nicht direkt über Türen, Fenstern oder Terrassen aufhängen.
- Der freie Anflug muss gewährleistet sein, Beleuchtung und große Straßen sollten nach Möglichkeit vermieden werden.
- Wichtig ist auch die Genehmigung des Eigentümers der Immobilie

Fledermäuse, die am Tage aufgefunden werden, sind wahrscheinlich krank oder geschwächt. Wenn Sie helfen möchten, fassen Sie das Tier bitte nicht mit bloßen Händen an, um die Übertragung von Krankheiten zu vermeiden. Wenden Sie sich an die Wildtierstation des NABU Berlin (Tel: 030-54 71 28 92 E-Mail: wildvogelstation@nabu-berlin.de) für eine Erstberatung bzw. Vermittlung zu weiteren Experten.

